



Für Solidarität und freie Bildung

Pressemitteilung von Nicole Gohlke, 17. November 2009

„Die heutigen Demonstrationen in über 50 Städten beweisen eindrucksvoll, dass die Schüler und Studierenden nicht bereit sind, diese Bildungspolitik hinzunehmen“, so Nicole Gohlke zu den Demonstrationen und Aktionen im Rahmen des Bildungsstreiks, bei denen heute erneut an die 100.000 Schüler und Studierende für tiefgreifende Reformen und Ausfinanzierung der Bildung auf die Straße gegangen sind. Die hochschulpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Seit Jahren wird an der Bildung gespart. Dringend benötigtes Lehrpersonal an Schulen und Hochschulen wird nicht eingestellt, zahlreiche Bildungseinrichtungen wurden geschlossen und Gebühren eingeführt. Für Banken und Konzerne flossen Hunderte Milliarden, während sich die Krise im Bildungssystem weiter zuspitzt. DIE LINKE unterstützt die Proteste und fordert die Bundesregierung auf, die von der Hans-Böckler-Stiftung errechneten notwendigen 40 Milliarden Euro für die Bildung zur Verfügung zu stellen.“

Darüber hinaus muss es eine bundesweite

unabhängige Überprüfung der Umsetzung des Bologna-Prozesses geben. Dass gleichzeitig Studierende in Österreich, Frankreich und anderen Ländern protestieren, weist auf das Scheitern der europäischen Hochschulreform hin. Wenn die Verantwortlichen nicht reagieren, braucht sich niemand über Ärger und Ungehorsam der Betroffenen zu wundern. Starker Widerstand gegen die Tatenlosigkeit ist mehr als angebracht.“